

Standardeinsatzregel

Zimmerbrand

Stand Nov-16

*Amt für Brand- und Katastrophenschutz
Sachgebiet 37.2 – Einsatzvorbereitung
Arbeitsbereich Einsatz- und Gefahrenabwehrplanung*

Zimmerbrand in Wohnhaus

Situation: Zimmerbrand 2. OG Wohnhaus,
1 Person vermisst

Stichwort: B3 Person

Schlagwort: Zimmer (Person in Gefahr)

auch anzuwenden bei: Rauchentwicklung (Person in Gefahr)
Dachstuhl (Person in Gefahr)
Keller (Person in Gefahr)
Garage (Person in Gefahr)

Einsatzmittelkette: 12 PA, 1.800l LW, ELW 1, Inspektion 1,
additiv: DLK, Überdrucklüfter, WBK,
RD 3
Verständigung Polizei

Eingesetzte Einheiten: 1 Löschzug (1/3/18/22)
ELW 1,3 Löschgruppenfahrzeuge, 2 DLK,
SBI und ELW 1

Schutzziel Definition:

Das AGBF-Schutzziel ist zeitlich und personell in zwei Komponenten gegliedert: Ein "Erstangriff" der Feuerwehr soll innerhalb der Hilfsfrist 1 von 9,5 Minuten (nach Beginn der Notrufabfrage) mit 10 Funktionen (qualifizierte Einsatzkräfte der Feuerwehr) erfolgen, um eine Menschenrettung noch rechtzeitig durchführen zu können. Eine "Unterstützungseinheit" soll innerhalb der Hilfsfrist 2 von 14,5 Minuten mit weiteren sechs Funktionen an der Einsatzstelle eintreffen. Diese weiteren sechs Funktionen sind zur Unterstützung bei der Menschenrettung, zur Brandbekämpfung, zur Entrauchung sowie zur Eigensicherung der Einsatzkräfte erforderlich.

Diese Regelung tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Aschaffenburg, 01.11.2016

Karl-Georg Kolb

Amtsleiter / Stadtbrandrat

Aufgabenzuordnung:

Einsatzleitwagen, ELW 1

(ELW)

Zugführer

(Inspektion 1)

Ausrüstung:

- Handsprechfunkgerät
- Beleuchtungsgerät
- ggf. DMO Repeater (Einsatz muss der ILS angezeigt werden)

Nach dem Eintreffen:

- Erkundet die Lage (Zugangsmöglichkeiten, Aufstellfläche Leitern etc.)
- Befragt ggf. Bewohner und gibt ggf. Gefahrenhinweise
- Gibt Lagemeldungen
- Leitet den Einsatz im rückwärtigen Bereich (Verteiler und dahinter, Stichwort „Ordnung des Raumes“)
- Spricht weitere Maßnahmen mit Polizei und RD ab (Verkehrsführung etc.)
- Nach Übernahme der EL durch den SBI, übernimmt er den 1. Einsatzabschnitt

Führungsgehilfe

Ausrüstung:

- keine

Nach dem Eintreffen:

- Teilt den nachrückenden Kräften den zugewiesenen Aufstell- oder Bereitstellungsraum mit
- Bedient alle Kommunikationsmittel, nimmt Lagemeldungen (Einsatzstellenfunk) entgegen und gibt diese an die ILS weiter
- Führt ein Einsatztagebuch
- Führt die Atemschutzüberwachung
- Führt nach der Übergabe der Einsatzleitung die Atemschutzüberwachung des ersten Zuges weiter
- Arbeitet auf Weisung des Zugführers

1. Löschgruppenfahrzeug

(1. Gruppe, 4 PA, 1.800l LW, WBK, ÜDL)

Gruppenführer

Ausrüstung:

- Handsprechfunkgerät
- Beleuchtungsgerät
- Schlauchtragekorb
- Repeater Atemschutzüberwachung

Nach dem Eintreffen:

- Geht zusammen mit dem AT bis zur Rauchgrenze vor und verlegt hierbei die C-Schlauchleitung vom Verteiler
- Setzt, wenn gefahrlos möglich, den Rauchvorhang
- Leitet und überwacht den Einsatz seiner Mannschaft in Absprache mit dem ZF

Maschinist

Ausrüstung:

- Handsprechfunkgerät

Nach dem Eintreffen:

- Setzt Verteiler
- Nimmt Pumpe in Betrieb
- Unterstützt ggf. die Trupps bei Entnahme von Geräten
- Verbleibt am Fahrzeug

Angriffstrupp

Ausrüstung Führer:

- Atemschutzgerät, Maske und Flammschutzhaube
- Handsprechfunkgerät
- Beleuchtungsgerät
- Feuerwehrleine
- Brechwerkzeug (z.B. Feuerwehraxt, Haligantool)
- Rauchvorhang
- Wärmebildkamera

Ausrüstung Mann:

- Atemschutzgerät, Maske und Flammschutzhaube
- Beleuchtungsgerät
- Feuerwehrleine
- Schlauchpaket mit Strahlrohr

Nach dem Eintreffen:

- Geht zusammen mit dem GF ins Brandgeschoß vor

ggf. Wassertrupp

Ausrüstung Führer:

- Handsprechfunkgerät
- Beleuchtungsgerät

Ausrüstung Mann:

- Beleuchtungsgerät

Nach dem Eintreffen:

- Arbeitet auf Weisung des Gruppenführers

Drehleiter, DLK 23/12

(DLK, der 1. Gruppe zugeordnet)

Truppführer

Ausrüstung:

- Handsprechfunkgerät
- Beleuchtungsgerät

Nach dem Eintreffen:

- Nach Auftrag des ZF, stellt er die Anleiterbereitschaft (ALB) der DLK her
- Nach Auftrag des ZF, bereitet er den Lüftereinsatz vor und bedient diesen
- Nach Auftrag des ZF, bedient er den Verteiler

Maschinist

Ausrüstung:

- Handsprechfunkgerät

Nach dem Eintreffen:

- Stellt ggf. die Anleiterbereitschaft (ALB) der DLK her
- Bereitet ggf. den Lüftereinsatz vor
- Verbleibt beim Leitereinsatz auf dem Hauptbedienstand der DLK

2. Löschgruppenfahrzeug

(2. Gruppe, 4 PA)

Fährt den zugewiesenen Aufstell- oder Bereitstellungsraum an und meldet sich über DMO bei der Einsatzleitung einsatzbereit.

Gruppenführer

Ausrüstung:

- Handsprechfunkgerät
- Beleuchtungsgerät

Nach dem Eintreffen:

- Lässt sich durch den ZF in die Lage einweisen
- Stellt den AT (des 2. LF) als Sicherungstrupp am Verteiler bereit
- Verbleibt am Verteiler und wartet weitere Einsatzbefehle ab

Maschinist

Ausrüstung:

- Handsprechfunkgerät

Nach dem Eintreffen:

- Verbleibt am Fahrzeug

Angriffstrupp

Ausrüstung Führer:

- Atemschutzgerät, Maske und Flammschutzhaube
- Handsprechfunkgerät
- Beleuchtungsgerät
- Feuerwehrleine
- Brechwerkzeug (z.B. Feuerwehraxt, Haligantool)
- Rauchvorhang
- Wärmebildkamera

Ausrüstung Mann:

- Atemschutzgerät, Maske und Flammschutzhaube
- Beleuchtungsgerät
- Feuerwehrleine
- Schlauchpaket mit Strahlrohr

Nach dem Eintreffen:

- Stellt sich am Verteiler auf

Wassertrupp

Ausrüstung Führer:

- Handsprechfunkgerät
- Beleuchtungsgerät

Ausrüstung Mann:

- Beleuchtungsgerät

Nach dem Eintreffen:

- Richtet den Bereitstellungsplatz „Atemschutznotfall“ ein
- Geht zurück zum Fahrzeug und wartet auf weitere Einsatzbefehle

ggf. Schlauchtrupp

Ausrüstung Führer:

- Beleuchtungsgerät

Ausrüstung Mann:

- Beleuchtungsgerät

Nach dem Eintreffen:

- Stellt die Schlauchtragekörbe am Verteiler bereit
- Geht zurück zum Fahrzeug und wartet auf weitere Einsatzbefehle

ggf. Melder

Ausrüstung:

- Beleuchtungsgerät

Nach dem Eintreffen:

- Verbleibt am Verteiler und wartet auf weitere Einsatzbefehle

2. Drehleiter, DLK 23/12 (nur in der Stadt AB, der 2. Gruppe zugeordnet)

Fährt den zugewiesenen Aufstell- oder Bereitstellungsraum an und meldet sich über DMO bei der Einsatzleitung einsatzbereit.

Truppführer

Ausrüstung:

- Handsprechfunkgerät
- Beleuchtungsgerät

Nach dem Eintreffen:

- Nach Auftrag des ZF, stellt er die Anleiterbereitschaft (ALB) der DLK her
- Nach Auftrag des ZF, bereitet er den Lüftereinsatz vor und bedient diesen
- Nach Auftrag des ZF, bedient er den Verteiler

Maschinist

Ausrüstung:

- Handsprechfunkgerät

Nach dem Eintreffen:

- Stellt ggf. die Anleiterbereitschaft (ALB) der DLK her
- Bereitet ggf. den Lüftereinsatz vor
- Verbleibt beim Leitereinsatz auf dem Hauptbedienstand der DLK

3. Löschgruppenfahrzeug

(4 PA)

Fährt den zugewiesenen Aufstell- oder Bereitstellungsraum an und meldet sich über DMO bei der Einsatzleitung einsatzbereit.

Gruppenführer

Ausrüstung:

- Handsprechfunkgerät
- Beleuchtungsgerät

Nach dem Eintreffen:

- Lässt sich durch den ZF in die Lage einweisen
- Verbleibt am Verteiler und wartet weitere Befehle ab

Maschinist

Ausrüstung:

- Handsprechfunkgerät

Nach dem Eintreffen:

- Verbleibt im Fahrzeug und wartet auf weitere Einsatzbefehle

Angriffstrupp

Ausrüstung Führer:

- Atemschutzgerät, Maske umgehängt und Flammenschutzhaube
- Handsprechfunkgerät
- Beleuchtungsgerät
- Feuerwehrleine
- Brechwerkzeug (z.B. Feuerwehraxt, Haligantool)
- Rauchvorhang
- Wärmebildkamera

Ausrüstung Mann:

- Atemschutzgerät, Maske umgehängt und Flammenschutzhaube
- Beleuchtungsgerät
- Feuerwehrleine
- Schlauchpaket mit Strahlrohr

Nach dem Eintreffen:

- Verbleibt im Fahrzeug und wartet auf weitere Einsatzbefehle

Wassertrupp

Ausrüstung Führer:

- Handsprechfunkgerät
- Beleuchtungsgerät

Ausrüstung Mann:

- Beleuchtungsgerät

Nach dem Eintreffen:

- Verbleibt im Fahrzeug und wartet auf weitere Einsatzbefehle

ggf. Schlauchtrupp

Ausrüstung Führer:

- Beleuchtungsgerät

Ausrüstung Mann:

- Beleuchtungsgerät

Nach dem Eintreffen:

- Verbleibt im Fahrzeug und wartet auf weitere Einsatzbefehle

ggf. Melder

Ausrüstung:

- Beleuchtungsgerät

Nach dem Eintreffen:

- Wartet auf Einsatzbefehle

Stadtbrandinspektor

(nur in der Stadt AB, bei allen Einsätzen mit FF)

Ausrüstung:

- Handsprechfunkgerät
- Beleuchtungsgerät

Nach dem Eintreffen:

- Lässt sich vom Zugführer in die Lage einweisen
- Übernimmt kraft Gesetzes die Einsatzleitung
- Gibt Lagemeldungen
- Leitet den Einsatz (Stichwort „Ordnung des Raumes“)
- Spricht weitere Maßnahmen mit Polizei und RD ab (Verkehrsführung etc.)

2. Einsatzleitwagen, ELW

(nur in der Stadt AB, dem SBI unterstellt)

Führungsgehilfe (Fahrer)

Ausrüstung:

- keine

Nach dem Eintreffen:

- Teilt den nachrückenden Kräften den zugewiesenen Aufstell- oder Bereitstellungsraum mit.
- Bedient alle Kommunikationsmittel, nimmt Lagemeldungen (Einsatzstellenfunk) entgegen und gibt diese an die ILS weiter
- Führt ein Einsatztagebuch

Führungsgehilfe (Melder)

Ausrüstung:

- keine

Nach dem Eintreffen:

- Bedient alle Kommunikationsmittel, nimmt Lagemeldungen (Einsatzstellenfunk) entgegen und gibt diese an die ILS weiter
- Arbeitet auf Weisung des Einsatzleiters